

ANFORDERUNGEN EIGNUNGSPRÜFUNG ZUM BASISKURS

LEHRWART FÜR BEHINDERTENREITEN WESTERN (OEPS)

- Eignungsprüfung für Personen OHNE reiterlicher Ausbildung lt. OEPS und alle Ausbilder deren Fortbildung länger als 3 Jahre zurückliegt
- Pferde müssen selber mitgebracht werden
- Vorlage des Pferdepasses mit aktuellem Impfschutz und Haftpflichtversicherung
- WRC
- REITHELM PFLICHT !!

INFOS: sabine-schmidhammer@aon.at
0043 664 2757002

Zum Prüfungsablauf:

Teilnahme mit Western Reitausrüstung und ordentlicher Kleidung
Sattel, Trensenzaum bzw. Bosal, langärmelige Oberbekleidung, Helm
Pferde die älter als 6 Jahre sind, dürfen auch beidhändig vorgestellt werden

Für die Longierprüfung darf die eigene Ausrüstung (Longe, Peitsche, Ausbinder, Handschuhe,...) mitgebracht werden

Es sind 3 Teilprüfungen zu absolvieren:

1. reiten einer Horsemanship Aufgabe Niveau Klasse Amateur
2. Unterrichtserteilung HMS Klasse A bzw. einzelner Manöver
(Gruppe 3-5 Reiter)
3. routiniertes longieren eines reiterlosen Pferdes

Da für die Prüfung im Unterricht eventuell keine fremden Reiter zur Verfügung stehen, müssen die Kandidaten/innen einander gegenseitig unterrichten, d.h. sie sind einmal Lehrer und dann in der nächsten Gruppe Schüler.
Jede Gruppe wird im Eigenkönnen geprüft, im Unterricht bekommt jede/r Kandidat/in Aufgaben mit einer Gesamtdauer von ca. 20 Minuten.

Die Longierprüfung dauert je Prüfling ca. 15-20 min

Zum reiterlichen Eigenkönnen :

Jede/r Kandidat/in muss sein/ihr Pferd im gut ausbalancierten Sitz,
mit korrekter Hilfengebung den Anforderungen der HMS Klasse A entsprechend vorstellen
Manöver müssen Punktgenau absolviert werden
Die Ritte können auch ohne Steigbügel gefordert werden
Rasse und Gangqualität des Pferdes ist für die Beurteilung unbedeutend
Das Pferd soll im Takt, losgelassen, in richtiger Anlehnung gehen
und fein auf die Reiter Hilfen reagieren

Zur Unterrichtserteilung:

Wissen um Unterrichtsaufbau, Stundenplanung und um die Disziplin HMS
Wissen um korrekte Sattelung und Zäumung

Der/die Kandidat/in muss in erster Linie zeigen, dass er/sie genügend Überblick über alle Schüler hat, um die Sicherheit in der Reitbahn aufrecht zu erhalten

Er/Sie muss Fehler erkennen können und die Kommandos und Anweisungen in der reiterlichen Fachsprache geben.

Es wird vorausgesetzt, dass die Erklärung der Hilfengebung des Reiters sowie die einzelnen Manöver die in einer HMS vorkommen können (Back up, Side Pass, Vorhand bzw. Hinterhandwendung, ...) dem Kandidaten bekannt sind.

Zum Longieren :

- Zu longieren ist ein reiterloses Pferd
- Kenntnisse um die Longierausrüstung, korrekte Verwendung von Ausbindern
- Kenntnisse um die gebräuchlichen Einschnallmöglichkeiten der Longe
- Handhabung mit der Longierpeitsche

Bei der Eignungsprüfung muss mit Trensenzaum samt Ausbindern nach Wahl, longiert werden.
Die Kandidaten sollten über richtige Longierausrüstung und deren Verschnallung Bescheid wissen.

Der/die Kandidat/in muss mittels korrekter Longiertechnik das Pferd in den 3 Grundgangarten, in beiden Richtungen, **routiniert** beherrschen, da dies ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit mit behinderten Reitern ist.

Prüfer:

Westernrichter OEPS
Lehrgangsleiter

Prüfungsgebühren sind vom Kandidaten vor Ort zu begleichen

Nach positiven Abschluss in allen 3 Teilprüfungen kann am Basis Lehrgang teilgenommen werden.

Am Ende des Basis Lehrganges erfolgt eine Abschlussprüfung, die bei positiven Abschluss eine Zulassung zu Teil 1 und Teil 2 der Ausbildung zum Behinderten Lehrwart WESTERN, ist.